

*Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Freunde  
unserer Pfarrgemeinde St. Josef!*



Der erste Eindruck, so sagt man, sei sehr wichtig. Das erste, was mir mein Vorgänger Pastor Knaden von der St. Josefspfarre zu sehen gab, war ein Exemplar des Gemeindebriefes aus dem vergangenen Jahr. Sowohl Inhalt wie Form wirkten auf mich so positiv, daß ich mir dachte: Dahinter muß eine lebendige Gemeinde stehen und es gibt dort Leute, welche diese Lebendigkeit mit Liebe und Können zum Ausdruck bringen. Daher ein erstes Kompliment und „Vergelt's Gott“ an die Redaktion dieses Briefes und ihre Mitarbeiter!

Der gute Eindruck hat sich für mich nach den ersten Tagen meines Hierseins voll bestätigt. Es gibt reichlich Anlaß zu danken:

- meinem Vorgänger, Pastor Knaden, der mir eine wohlgeordnete Pfarrei hinterlassen hat;
- unserem Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Rendanten, welche gerade in der pastorenlosen Zeit die vielfältigen Aufgaben bzgl. der Kirchenrenovierung umsichtig und zielstrebig angepackt und durchgeführt haben;
- unserer Pfarrgemeindeferentin Frau Hoppe, in deren Verantwortung über viele Wochen die Seelsorge in der Gemeinde lag, und die gerade die wichtige Phase der Erstkommunion und der Firmvorbereitung zu bewältigen hatte;
- den übrigen hauptamtlichen Kräften, Frau Zobel im Pfarrbüro, Herrn Staudt in der „Notsakristei“, Frau Dröge und den übrigen Erzieherinnen im Kindergarten;
- den priesterlichen Mitbrüdern, welche die mannigfachen Vertretungen garantierten, besonders Herrn Pfarrer Wiethüchter aus St. Januarius, Sprockhövel und Herrn Kaplan Hackert aus Schwelm;

- den Frauen, Männern und Jugendlichen (ich denke an den Chor und den Musizierkreis, an die Meßdiener und Pfadfinder, an die Ordner und die Frauen in der Küche, an die Begrüßungsworte von Herrn Melzer in der Kirche und die humorige Ansprache von Herrn Janning im Pfarrheim und alle anderen Helfer), welche am 26. 5. der Gemeinde, meinen Angehörigen und Freunden und den vielen Teilnehmern aus anderen Pfarreien eine so schöne, familienhafte Einführungsfeier geschenkt haben;
- den Pfarrern und Vertretern der Evangelischen Gemeinden für die Zeichen herzlicher Verbundenheit und den Vertretern von Verwaltung, Parteien und öffentlichen Einrichtungen für ihre freundlichen Willkommensgrüße;
- den Vereinen, Gruppen und einzelnen Personen, denen ich bisher begegnen durfte für ihre Offenheit und Freundlichkeit, für ihren Vorschuß an Vertrauen und für ihre Geduld, wenn ich immer wieder nach dem Namen fragen muß;
- den vielen Besuchern der Sonntagsgottesdienste und denen, welche die Gottesdienste aktiv mitgestalten;
- sowie der ganzen Gemeinde und allen Menschen guten Willens, mit denen ich auf unserem zukünftigen gemeinsamen Weg Gott, dem Geber aller guten Gaben danken möchte.

Eine Bemerkung darf ich sicher noch anfügen:  
Haben Sie bitte Verständnis, wenn ich Sie in dieser großen Gemeinde nicht alle in kurzer Zeit persönlich begrüßen kann.

Aber helfen Sie mir, indem Sie mich auf wichtige und notwendige Besuche aufmerksam machen. Ich denke besonders an unsere kranken und alten Menschen und diejenigen, welche sich in einer besonderen Notsituation befinden.

Mit Ihnen allen stelle ich mich unter den Schutz der Gottesmutter Maria und unseres Pfarrpatrons, des Hl. Josef!

Es grüßt Sie und Ihre Familien

*Mr Pastor Franz Hints*